

## Vorwort zur Acta Pilati

von Franklin ter Horst

Über die Jahre haben sich zahlreiche Bibelexperten gefragt, ob der Brief von Pontius Pilatus an den römischen Kaiser Tiberius, die sogenannte Acta Pilati, als ein wahrheitsgetreues Dokument betrachtet werden kann oder als eine Fälschung. Der Brief soll durch den Amerikaner William Dennis Mahan (1824 - 1906) in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Bibliothek des Vatikan und auch in der Bibliothek der Hagia Sofia in Istanbul, dem ehemaligen Konstantinopel, entdeckt worden sein.

Der Brief ist eine Übersetzung von offiziellen Manuskripten und Pergamentrollen, die ursprünglich vom Senatsgericht von Tiberius Cäsar stammen. Der Brief enthält einen beeindruckenden Bericht über die Ereignisse während der letzten Tage von Jesu Leben auf der Erde. Mahan hat den Brief mit Hilfe zweier Übersetzer, darunter H. C. Whydaman (England) von der Altertumskammer in Genua, vom Lateinischen ins Englische übersetzt. Diese Übersetzung wurde 1887 als Teil eines Buches mit dem Titel Archko Volumes publiziert. Das Büchlein wurde 1972 von P. Kingma auf Niederländisch herausgegeben. Duplikate des englischen Textes liegen in der Kongressbibliothek in Washington. Die Nummer des Dokuments ist B441.A2M3 1884.

Über die Glaubwürdigkeit des Briefes schrieb Hubert Luns, Experte auf diesem Gebiet, folgendes:

*"Was die Acta Pilati betrifft, sind vielleicht etwa fünf davon im Umlauf. Meine Schlussfolgerung ist, dass es echte Stücke sind. Die Grund ist einfach: Es ist 100 % sicher, dass Pilatus einen Bericht über die Kreuzigung Christi an den Kaiser geschickt hat, denn das Erdbeben und die Finsternis mitten am Tag während der Kreuzigung waren ein zu zufälliges Zusammentreffen von Umständen, um sie nicht an Rom zu berichten, sicher zu einer Zeit, wo man auf diese Art von Dingen achtgeben, sogenannte Omen.*

*Interessantes Detail in dieser Acta Pilati ist, dass hieraus scheint, dass er schon früher mit Jesus gesprochen hatte, obwohl in strikter Vertraulichkeit. Es war in der Tat das Interesse des Pilatus, über alles, was in seinem Gebiet vorfiel, auf der Höhe zu sein. Dass Jesus gemäß dem Bericht rotblondes Haar hatte, braucht nicht zu verwundern, denn Davids Haar wird in denselben Ausdrücken beschrieben."*

Lukas bezieht sich auf Pilatus als römischen Gouverneur von Judäa (26 - 36 n. Chr.) während der Herrschaft von Tiberius Cäsar (Lukas 3:1). 1961 entdeckten Archäologen in Cäsarea, einer römischen Stadt des Altertums an der Mittelmeerküste von Israel, einen Stein, auf dem der Name von Pontius Pilatus in Lateinisch eingraviert ist. Die Inschrift besagt folgendes: *"Pontius Pilatus, Präfekt von Judäa, hat zur Ehre von Tiberius den Menschen von Cäsarea einen Tempel gewidmet."*

Cornelius Tacitus, ein bekannter römischer Historiker aus dem ersten Jahrhundert, nennt Pontius Pilatus auch in einem seiner bekannten Texte: *"Christus, worin der Name seinen Ursprung hat, erlitt während der Herrschaft von Tiberius die höchste Strafe in den Händen eines unserer Prokuratoren, Pontius Pilatus."* (Annalen, Historiae, Kapitel 15, Absätze 54 und 55).

Tacitus erwähnt Pontius Pilatus nicht nur außerhalb des Bibelberichts, er erwähnt ihn auch im Zusammenhang mit Christus.